

„... so wendet ebendeshalb aber auch allen Fleiß an,
und reicht in eurem Glauben die Tugend dar,
in der Tugend aber die Erkenntnis,
in der Erkenntnis aber die Enthaltbarkeit,
in der Enthaltbarkeit aber das Ausharren,
in dem Ausharren aber die Gottseligkeit,
in der Gottseligkeit aber die Bruderliebe,
in der Bruderliebe aber die Liebe.“ 2. Petrus 1,5-7

Liebe Geschwister und Freunde!

Glücklich zu sein ist der Wunsch eines jeden Menschen. – Aber in allem, was diese Erde bietet, ist das wahre beständige Glück nicht zu finden. Eleonore Fürstin von Reuß (1835-1903) dichtete schon 1867 das bekannte Lied: „Ich bin durch die Welt gegangen ...“, wo es in einer Strophe heißt: „Sie suchen, was sie nicht finden, in Liebe und Ehre und Glück, und sie kommen belastet mit Sünden und unbefriedigt zurück.“ Doch welche Gnade: „Es ist eine Ruhe gefunden für alle, fern und nah: In des Gotteslamms Wunden, am Kreuze auf Golgatha.“



Eleonore Fürstin
von Reuß

Aber auch wir Christen sind, trotz der uns biblisch zugesagten Heilssicherheit, manchmal nicht völlig glücklich. **Woran mag das liegen?**

Unser heutiges Bibelwort weist auf 7 Dinge hin, die – würden wir sie nur mehr mit allem Fleiß verwirklichen – unser wahres Lebensglück ausmachen.

Davon ist der Apostel Petrus jedenfalls überzeugt und er will Sorge tragen, wie er in seinem vom Geist Gottes inspirierten Brief schreibt, immer wieder auf „diese Dinge“ hinzuweisen – obwohl die Empfänger (wie auch wir) sie wussten.

Wir wollen sie uns in Erinnerung rufen und uns fragen, ob diese Dinge, also *die Tugend, die Erkenntnis, die Enthaltbarkeit, das Ausharren, die Gottseligkeit, die Bruderliebe und schließlich die Liebe* reichlich bei uns vorhanden sind – und noch zunehmen.

Wenn es so ist, dann „stellen sie [uns] nicht träge noch fruchtlos hin in Bezug auf die Erkenntnis unseres Herrn Jesus Christus“ (v.8) und – „wenn [wir] diese Dinge tun, so werden [wir] niemals straucheln“ (v.10b), vielmehr wird [uns] „reichlich dargereicht werden der Eingang in das ewige Reich unseres Herrn und Heilandes Jesus Christus“ (v. 11).

Die Ermahnung, „allen Fleiß anzuwenden“, ist nicht nur bei jungen Christen angebracht – auch ältere haben sie nötig. Es kann vorkommen, dass sich mit den Jahren eine gewisse Selbstzufriedenheit einschleicht. Dann sollten wir dankbar sein, wenn wir „aufgeweckt“ werden, denn – „träge und fruchtlos“ möchte niemand sein und bleiben.

„Diese Dinge“ sind vergleichbar mit dem Schmuck einer „geistlichen Kette“, die jeden Christen zieren sollte.

Als Erstes werden wir zur **Tugend**, d.h. zur Entschiedenheit aufgefordert. Die Bibel beschreibt uns Menschen, die in dieser Hinsicht ein Vorbild für uns sind. Denken wir an den Mann Mose, der lieber wählte „mit dem Volk Gottes Ungemach zu leiden, als den zeitlichen Genuss der Sünde zu haben“ (Hebräer 11,25); sowie an Josua, Daniel und vor allem an unseren Herrn Jesus. Dürfen wir unsere lieben Leser bitten, einmal selbst zu überlegen und nachzulesen, in

welchen Situationen Männer Gottes, mit geistlicher Energie, Entschiedenheit gezeigt haben? Auch wir dürfen durch entschiedenes Verhalten anderen ein mutmachendes Vorbild sein!

Treue wird belohnt – denn als Folge werden wir wachsen in der **Erkenntnis** unseres Herrn und Heilandes. Sehen wir „mit den Augen des Herzens“ Seine moralischen Schönheiten, wird davon auch etwas in unserem Leben sichtbar: Das ist Frucht zur Ehre Gottes!

Die **Enthaltbarkeit** ohne die Freude im Herrn ist letztlich ein „Krampf“.

Der Apostel Paulus achtete allein wegen der Vortrefflichkeit der Erkenntnis Christi Jesu, seines Herrn und der damit verbundenen Freude, alles für Verlust, ja für Dreck (vgl. Philipper 3,8). Wenn wir uns nicht in Enthaltbarkeit üben, sondern wie ein Demas den gegenwärtigen Zeitlauf wieder lieb gewinnen (2.Timotheus 4,10), werden wir nicht mehr „den König schauen [können] in seiner Schönheit ...“ (Jesaja 33,17).

Die Ermahnung zum **Ausharren** ist besonders aktuell für solche unter uns, die in schwierigen Lebensumständen sind. Wie wünschen wir uns oft so schnell wie möglich eine Änderung. Das „JA-VATER“ sagen fällt uns allen so schwer. Und doch würde es uns froh machen, wenn wir in allem die Hand Gottes sehen und „darunter bleiben“ würden, denn das bedeutet ausharren. Geduld und Ausharren sind uns nicht angeboren; wir wollen den Herrn um Gnade dazu bitten. Wenn wir in Gottes Willen völlig ergeben wären, würde auch die Gottseligkeit mehr in unserem Leben sichtbar. **Gottseligkeit** meint Frömmigkeit, also „würdig des Herrn zu wandeln zu allem Wohlgefallen“ (Kolosser 1,10).

Und – wie sieht es mit der „**Bruderliebe**“ unter uns aus? Zielt sie uns? Erwarten wir nicht so viel von anderen? Vielmehr lasst uns überlegen, auf welche Weise wir unsere Liebe der Schwester, dem Bruder gegenüber zeigen können und zwar „in Tat und Wahrheit“. Zeigen wir echtes Interesse an dem Wohl des anderen durch ein freundliches Wort, eine Hilfeleistung usw.? – Denken wir daran: „Geben ist seliger als Nehmen“!

Manche Meinungsverschiedenheiten würden im Keim erstickt, wenn wir lernten, auch vom Standpunkt des anderen eine Sache zu besehen.

Schließlich bildet die **Liebe** den „Verschluss“ der Kette. Nur dann kann diese „Kette“ uns in Gottes Augen zieren. Ein alter Christ ermahnte seine Zuhörer: „Lest doch bitte jeden Tag einmal 1. Korinther 13!“ Diese Ermahnung ist immer noch aktuell.

Petrus wusste, dass das „Ablegen seiner Hütte“ bald geschieht. Seine Ermahnungen sind für uns gewissermaßen ein geistliches Testament. Wir möchten sie ernst nehmen und um Gnade bitten, nicht blind und kurzsichtig zu sein, noch wollen wir die Reinigung unserer früheren Sünden vergessen (2.Petrus 1,9).

„HERR – hilf uns, in Treue ‚diese Dinge‘ zu tun – zu Deiner Ehre und zu unserem Nutzen!“

Herzliche Grüße der Verbundenheit senden Euch

Eure Brüder!

Dein Brief

wird von verschiedenen Schreibern verfasst. Ihr Anliegen ist, dem Leserkreis Ermunterung und Erbauung für den christlichen Alltag anzubieten.

Kostenlose Verteilschriften zur Verbreitung des Evangeliums können angefordert werden. Gern können Sie uns neue Anschriften von „Dein Brief“-Interessenten mitteilen. Voraussetzung ist deren Einverständnis. Der Versand erfolgt ca. 10-mal im Jahr und ist kostenlos.

Garantie: Wir werben für keine Sekte oder christliche Sondergruppe.

